

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Amtsblatt des Badischen Ministeriums für Kultus und Unterricht

Baden / Ministerium des Kultus und Unterrichts

Karlsruhe, 71.1933,1-10; 73.1935 - 80.1942; mehr nicht digitalisiert

6.11.1941 (No. 19)

urn:nbn:de:bsz:31-48277

8



Amtsblatt

des Badischen Ministeriums des Kultus und Unterrichts

Herausgegeben vom Ministerium des Kultus und Unterrichts.

Ausgegeben **Karlsruhe, den 6. November** 1941

Inhalt.

- | | |
|---|--|
| <p>I. Erlasse des Reichsministeriums für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung.</p> <p>II. Bekanntmachungen:
Weihnachts- und Osterferien.
Richtlinien für die Leibeserziehung der Mädchen in Schulen.
Beurlaubung von Schülern und Schülerinnen zur Teilnahme an Lehrgängen der KVB-Schulen.
Beteiligung von Schülern und Schülerinnen der Volks-, Mitteren und Höheren Schulen an Konzertreisen und sonstigen Konzertvereinungen.</p> | <p>Musikbücher für die Höheren Schulen.
Staatliche Privatmusiklehrerprüfung 1942.
Staatsprüfung für das Lehramt an Handelsschulen, September 1941.</p> <p>III. Personalnachrichten.</p> <p>IV. Stellenausschreiben.</p> <p>V. Eingefandte Druckwerke und Lehrmittel.</p> |
|---|--|

I. Erlasse des Reichsministeriums für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung.

Aus Heft 18 des Reichsministerialamtsblattes:

- Nr. 494 Bezeichnung „Bogesen“ und „Böhmerwald“ (Deutsch.Wiss.Erziehg.Volksbildg. 1941 S. 365) — Nr. B 37140/41.
- Nr. 501 „Berufsberatung und Lehrstellenvermittlung“ (Deutsch.Wiss.Erziehg.Volksbildg. 1941 S. 367) — Nr. B 37144/41.

Aus Heft 19 des Reichsministerialamtsblattes:

- Nr. 528 „Zusammenfassende Übersicht der bisher zum Gebrauch an Höheren Schulen zugelassenen Klassenlesestoffe und Lehrmittel“ (Deutsch.Wiss.Erziehg.Volksbildg. 1941 S. 377/78) — Nr. B 38476/41.

II. Bekanntmachungen.

Weihnachts- und Osterferien.

Unter Hinweis auf die Reichsferienordnung (vergleiche Amtsblatt 1941 Seite 131), ferner auf meinen Erlaß vom 28. Juni 1941 Nr. B 23297 (Amtsblatt Seite 132) sowie in Verfolg des Erlasses des Herrn Reichserziehungsministers vom 2. Oktober 1941 E III a 2085, E II a, der demnächst in der Deutsch.Wiss.Erziehg.Volksbildg. veröffentlicht werden wird, werden die Weihnachtsferien 1941 und Osterferien 1942 an den Volksschulen, landwirtschaftlichen Berufsschulen, an den Mittel- und an den Höheren Schulen wie folgt festgesetzt:

Weihnachtsferien 1941

- a) an den Volksschulen und an den landwirtschaftlichen Berufsschulen in den Orten mit Höheren oder Mittelschulen, ferner an den Mittel- und an den Höheren Schulen:
Erster Ferientag: Montag, der 22. Dezember 1941,
Erster Schultag nach den Ferien: Dienstag, der 6. Januar 1942;
- b) an den Volksschulen und landwirtschaftlichen Berufsschulen in den Orten, in denen sich keine Höheren oder Mittelschulen befinden:
Erster Ferientag: Montag, der 22. Dezember 1941,
Erster Schultag nach den Ferien: Montag, der 5. Januar 1942.

Osterferien 1942

- a) an den Volksschulen und an den landwirtschaftlichen Berufsschulen in den Orten mit Höheren oder Mittelschulen, ferner an den Mittel- und Höheren Schulen:

Erster Ferientag: Donnerstag, der 2. April 1942,
Erster Schultag nach den Ferien: Donnerstag,
der 16. April 1942;

- b) an den Volksschulen und landwirtschaftlichen Berufsschulen in den Orten, in denen sich keine Höheren oder Mittelschulen befinden:

Erster Ferientag: Donnerstag, der 2. April 1942,
Erster Schultag nach den Ferien: Montag, der
13. April 1942.

Bezüglich der gewerblichen, kaufmännischen und hauswirtschaftlichen Berufsschulen, Berufsfachschulen und Fachschulen erfolgt besondere Regelung.

Karlsruhe, den 27. Oktober 1941.

Der Minister des Kultus und Unterrichts
Nr. B 37488 In Vertretung
Gärtner

Richtlinien

für die Leibeserziehung der Mädchen in Schulen.

Ich verweise auf den Erlaß des Herrn Reichsministers für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung vom 22. 9. 1941 — K II b 8215/19. 7. (349) E II, E III, E IV, E VI (a) (Deutsch. Wiss. Erziehg. Volksbildg. 1941 Heft 19 S. 382).

Die Richtlinien sind, soweit es die Kriegsverhältnisse gestatten, alsbald in Kraft zu setzen. Die Schulen bestellen die für sie erforderliche Stückzahl der „Richtlinien“.

Karlsruhe, den 28. Oktober 1941.

Der Minister des Kultus und Unterrichts
Nr. B 38478 In Vertretung
Gärtner

Beurlaubung von Schülern und Schülerinnen zur Teilnahme an Lehrgängen der RW-Schulen.

An die Leiter der Höheren Schulen sowie an die Kreis- und Stadtschulämter.

Ich verweise auf den Erlaß des Herrn Reichs-
erziehungsministers vom 15. September 1941 —
E Ia 1190 E III a — Deutsch. Wiss. Erziehg. Volks-
bildg. S. 375.

Die Schulleiter werden ermächtigt, Schüler und Schülerinnen der Höheren Schulen, die zur Teilnahme an diesen Lehrgängen einberufen worden sind, gegen Vorlage der Einberufung vom Schulbesuch zu beurlauben. Der Urlaub darf die Dauer

von 12 Tagen einschließlich An- und Abreise nicht übersteigen.

Karlsruhe, den 28. Oktober 1941.

Der Minister des Kultus und Unterrichts
Nr. B 38474 In Vertretung
Gärtner

Beteiligung von Schülern und Schülerinnen der Volks-, Mittleren und Höheren Schulen an Konzertreisen und sonstigen Konzertvereinigungen.

An die Leiter der unterstellten Schulen sowie an die Kreis- und Stadtschulämter.

Ich verweise auf den Erlaß des Herrn Reichs-
erziehungsministers vom 10. September 1941 — V a
1925 (b) — Deutsch. Wiss. Erziehg. Volksbildg. S. 371
— vgl. Aufschrißerlasse vom 17. Februar 1941
Nr. B 4692 und vom 21. März 1941 Nr. B 9921 —
Etwaige Gesuche sind mir vorzulegen.

Karlsruhe, den 14. Oktober 1941.

Der Minister des Kultus und Unterrichts
Nr. B 37146 Im Auftrag
Dr. Asal

Musikbücher für die Höheren Schulen.

Der Herr Reichsminister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung hat für den Musikunterricht in den Höheren Schulen Badens folgende Lehrbücher zum Gebrauch vorläufig zugelassen:

Verlag Meyer in Hannover: Deutsche Musik in der Höheren Schule. Ausgabe A: für Jungen. Herausgegeben von Götsching, Heinrichs, Martens, Dr. Münnich, Pusch, Stoverod.

Musikbuch A I (Klasse 1—5).

Musikbuch A II (Klasse 6—8).

Musikbuch A III (für die Singschar).

Ausgabe B: für Mädchen. Herausgegeben von Engel, Götsching, Heinrichs, Martens, Dr. Münnich, Pusch, Stoverod.

Musikbuch B I (Klasse 1—5).

Musikbuch B II (Klasse 6—8).

Musikbuch B III (für die Singschar).

Spielmusik 1. bis 4. Beiheft, zusammengestellt von Martens und Stoverod.

Für die Einführung des Musikwerkes sind die Bestimmungen des Erlasses des RMfWB. vom 12. 9. 1941 — E III P 100/41 — Deutsch. Wiss. Erziehg. Volksbildg. 1941 S. 378/79 — maßgebend.

Karlsruhe, den 23. Oktober 1941.

Der Minister des Kultus und Unterrichts
Nr. E 38797 In Vertretung
Gärtner

Staatliche Privatmittellehrerprüfung 1942.

Im Frühjahr 1942 findet in Karlsruhe eine staatliche Privatmittellehrerprüfung nach Maßgabe der Verordnungen des Ministers des Kultus und Unterrichts vom 19. April 1928 und vom 25. August 1936 statt. Meldungen zu dieser Prüfung sind bis zum 15. Dezember 1941 unter Beifügung der in den genannten Verordnungen bezeichneten Angaben, Nachweise und Zeugnisse an das Ministerium des Kultus und Unterrichts in Karlsruhe einzureichen.

Karlsruhe, den 29. Oktober 1941.

Der Minister des Kultus und Unterrichts
Nr. K 13364 Im Auftrag
Dr. Kjal

**Staatsprüfung für das Lehramt an Handelsschulen,
September 1941.**

Die Staatsprüfung für das Lehramt an Handelsschulen haben bestanden:

Herberger, Karl, von Rheinsheim
Merkl, Friedrich, von Billingen
Reimeier, Eufriede, von Basel
Sebastian, Friedrich, von Rheinbischofsheim
Zetsch, Franz, von Karlsruhe.

Karlsruhe, den 6. Oktober 1941.

Der Minister des Kultus und Unterrichts
Nr. D 26984 In Vertretung
Gärtner

III. Personalmeldungen.

I. Veröffentlichungen

aufgrund der Verordnung über die Bekanntgabe von Ernennungs- und Beförderungserlassen (RGBl. I S. 1701) — Beamte, die zum Wehrdienst einberufen sind —

Ernannt:

Zum planmäßigen Universitätsinspektor: der a.p. Verwaltungsinspektor Lothar Wagner bei den klinischen Universitätsanstalten in Heidelberg.
Zu Studienräten: die Studienassessoren Bernhard Dresel an der Hans-Thoma-Schule, Oberschule für Jungen, in Lörrach — Benno Volk an der Hindenburg-Schule, Oberschule für Mädchen, in Freiburg — Friedrich Volk an der Freiherr vom Stein-Schule, Oberschule für Jungen, in Bruchsal.
Zum Schulleiter (MbesGr. A 4 b 2): Hauptlehrer Friedrich Roth in Bohlbach.
Zu Lehrern: die a.p. Lehrer Rudolf Bladt in Erfeld — Rudolf Böhrer in Taisersdorf — Johann Gärtner in Dainbach — Fritz Heim in Böllen — Werner Helmedach in Neuhausen, Vdr. Pforzheim — Fritz Keller in Hohenwart — Erwin Spitz in Freiolsheim — Kurt Weber in Schuttern — Stefan Wehrle in Zaisershausen — Herbert Winkler an der Gehörlosenschule mit Heim in Heidelberg.

Zum Berufsschullehrer: der planmäßige Technische Lehrer Dr. Josef Schmid an der Handelslehranstalt I in Karlsruhe.

Zum a.p. Berufsschullehrer: Hilfsfachlehrer Hans Läubin an der Goldschmiedeschule in Pforzheim.

Zum a.p. Technischen Lehrer: Hilfsfachlehrer Johannes Göbel an der Goldschmiedeschule in Pforzheim.

Ins Beamtenverhältnis berufen:

Die Studienassessoren: Robert Mistler am Bismard-Gymnasium in Karlsruhe — Erwin Reichhart an der Deutschen Schule in Schwabmünd. — Dr. Dietrich Voelker an der Langermard-Schule, Oberschule für Jungen, in Singen/Hohentwiel.

II. Sonstige Veröffentlichungen.

Berufen:

Der ordentliche Professor für innere Medizin Dr. Richard Siebeck an die Universität Heidelberg.

Ernannt:

Zu Studienräten: Studienassessor Wilhelm Ammann an der Hoehrhochschule, Oberschule für Jungen, in Waldshut — Pfarrer Ernst Deußen an der Kant-Schule, Oberschule für Jungen, in Karlsruhe — Reallehrer Dr. Josef Hecht am Schlageter-Gymnasium in Konstanz — Turnlehrer Theodor Kuhnmann an der Humboldt-Schule, Oberschule für Jungen, in Karlsruhe — die Studienassessoren: Ernst Warrtinger am Neuchlin-Gymnasium in Pforzheim — Dr. Friedrich Worms an der Horst-Wessel-Schule, Oberschule für Jungen, in Rafstatt.

Zu Direktoren: die Hauptlehrer Wilhelm Huber in Pforzheim — Heinrich Keller in Bretten — Wilhelm Stober in Karlsruhe.

Zu Schulleitern (MbesGr. A 4 b 2): die Hauptlehrer Eugen Hornung in Rotenfels — Heinrich Lang in Wilhelmsfeld — Hermann Saurer in Weitenung.

Zu Lehrern(innen): die a.p. Lehrer(innen) Magdalena Ehrler in Mülhausen-Pfaffstätt i. Elsaß — Elisabeth Fied in Straßburg — Karl Schroeder an der Deutschen Schule in Santiago — Johanna Walter in Diesenthal i. G. — Karla Wolff in Illingen.

Zur planmäßigen Technischen Lehrerin: die a.p. Technische Lehrerin Maria Demuth an der Gewerblichen Berufsschule in Konstanz.

Ernannt zum Beamten auf Lebenszeit:

Hauptlehrer Eugen Freudig an der Gewerbl. Berufsschule in Säckingen.

Versezt in gleicher Eigenschaft:

Studienrat Ottmar Schupp von der Mittelschule in Karlsruhe nach der Lessing-Schule, Oberschule für Mädchen, in Karlsruhe.

Die Hauptlehrer(innen): Gustav Anselm in Oberdiebach nach Neudorf — Richard Bender in Graben nach Blankenloch — Wilhelm Breuninger in Mutschelbach nach Graben — Karl Gassen-

m a n n in Eckartsweier, Ldr. Kehl nach Bleichheim, Ldr. Emmendingen — Josef Häßler in Barnhart nach Ottenhöfen — Emil Kaltenbach in Buggingen nach Schopfheim — Fritz Kleißle in Waldbüsch nach Königssfeld — Moïse Krieger in Herbolzheim, Ldr. Mosbach nach Mutschelbach — Walter Litzelmann in Huchenfeld an die Mittelschule in Freiburg — Anton Marshall in Gurtweil nach Mettenberg — Ida Merbreier in Biederbach nach Lunsel — Sophie Schinzinger in Oberachern nach Neuershausen — Richard Trilling in Juzenhausen nach Friedenweiler — Franz Vogt in Kleinsteimbach nach Edingen — Josef Wisler in Hohentengen nach Erzingen.

Lehrerin Helene Hollerbach in Biederbach-Oberbiederbach nach Höpsingen.

Die Berufsschullehrerin Toni Blank in Furtwangen nach Heidelberg.

Zurückgenommen:

1) Die Versetzung des Professors Dr. Hermann Reinfried von der Markgrafen-Schule in Karlsruhe-Durlach an das Bismarck-Gymnasium in Karlsruhe (MBl. S. 165).

2) Die Versetzung des Professors Oskar Wendling von der Ortenau-Schule, Oberschule für Mädchen, in Offenburg an die Markgräfler-Schule, Oberschule für Jungen, in Müllheim (MBl. S. 159).

Ausgeschlossen infolge Versetzung in den Reichsdienst:

Oberregierungsrat Dr. Hans Albrecht Grüninger beim Ministerium des Kultus und Unterrichts.

Auf Antrag in den Ruhestand versetzt:

Professor Hermann Kläiber an der Zulla-Schule, Oberschule für Jungen, in Mannheim. Berufsschullehrerin Margarete Kappis in Lörrach.

Zu den Ruhestand versetzt:

Die Hauptlehrer(innen): Franz Xaver Fauster in Freiburg — Ernst Kopp in Karlsruhe — Elise Lehmann in Heitersheim — Maria Steimer in Mannheim.

Gefallen für Führer, Volk und Vaterland:

Lehrer Albert Fleiß in Hemsbach, Ldr. Mannheim am 31. August 1941. — Studienassessor Heinrich Laub an der Odenwald-Schule in Buchen am 2. September 1941. — Lehrer Alfred Gierke in Biebs, Ldr. Konstanz, am 8. September 1941. — Lehrer Georg Greulich in Waldangeloch am 9. September 1941. — Hauptlehrer Helmuth Groß in Oberöwisheim am 10. September 1941. — Lehrer Franz Jonik in Bleibach am 18. September 1941. — Rektor Otto Edel in Karlsruhe-Durlach am 7. Oktober 1941.

Gestorben im Dienste der Wehrmacht:

Kanzleiaffizient Otto Gönzheimer bei der Verwaltung der klinischen Universitätsanstalten in Heidelberg am 30. September 1941. — Studienrat Hermann Henninger an der Kaufmännischen Berufsschule in St. Georgen am 22. Oktober 1941.

Gestorben:

Geh. Hofrat Professor em. Dr. phil. Alfred Hettner, zuletzt an der Universität Heidelberg, am 31. August 1941. — Geh. Hofrat, Professor em. Dr. Hans Spemann, zuletzt an der Universität Freiburg, am 12. September 1941. — Oberlehrer a. D. Philipp Eble, zuletzt in Denzlingen, am 27. September 1941. — Verwaltungsassistent Jakob Sembach, zuletzt an der Universität Freiburg, am 29. September 1941. — Rektor a. D. Heinrich Stahl in Pforzheim am 2. Oktober 1941. — Direktor Dr. Anton Braun, am Friedrichs-Gymnasium in Freiburg, am 3. Oktober 1941. — Professor Fritz Huber an der Goethe-Schule, Oberschule für Jungen, in Karlsruhe am 3. Oktober 1941. — Professor Dr. Eugen Gaiser an der Kant-Schule in Karlsruhe am 15. Oktober 1941. — Professor Franz Edelmann am Bismarck-Gymnasium in Karlsruhe am 16. Oktober 1941. — Professor Dr. Martin Honecker an der Universität Freiburg i. Br. am 20. Oktober 1941.

IV. Stellenausschreiben.

An Volksschulen:

Lehrerstellen in: Erlach, Ldr. Offenburg — Fahrenbach, Ldr. Mosbach — Gommersdorf, Ldr. Buchen — Hohentengen, Ldr. Waldshut — Kirhardt, Ldr. Sinsheim — Kühnach, Ldr. Waldshut — Oberöwisheim, Ldr. Bruchsal — Weissensteinach, Ldr. Wolfach.

Bewerbungen sind binnen 6 Wochen bei dem dem Bewerber vorgelegten Kreis- oder Stadtschulamt einzureichen.

Die Leiter der Schulämter haben auch die im Wehrdienst stehenden Lehrer und die ins Elsaß abgeordneten Lehrkräfte von den Ausschreibungen in Kenntnis zu setzen.

V. Eingefandte Druckwerke und Lehrmittel.

A. Allgemein.

Gerd Kühle, Das Großdeutsche Reich (früher „Das Dritte Reich“), dokumentarische Darstellung des Aufbaus der Nation, die österreichischen Kampfsjahre 1918—1938. Hummel-Verlag in Berlin NW 7.

Berthold Kessinger und Ernst Böhm: Die erste Gefolgschaft. Verlag Ferdinand Hirt in Breslau.

Der Mitbegründer der badischen Hitler-Jugend Berthold Kessinger gab zusammen mit Ernst Böhm das obengenannte Buch als Beitrag zur Geschichte der Hitler-Jugend heraus. Ausgehend von eigenen Schicksalen an einer Karlsruher höheren Schule gibt er damit einen Teil der Geschichte der badischen Hitler-Jugend, erweitert aus dem persönlich Erlebten zu einem wertvollen Beitrag der Entstehung und der Kämpfe der Hitler-Jugend an sich.

B. Für die Lehrer.

Hahn—Lenz—Lunnissen: Die Buchführung der Industriebetriebe. Das Buch ist an Handelsschulen für den Unterricht in Kontorfachklassen, insbesondere für jene der Industriebetriebe, geeignet. Verlag Dr. Max Gehlen, Berlin 1941. Preis brosch. RM. 1.40.